

## Tagesneuigkeiten.

**Stuttgart.** 22. Febr. Bußtag in über das Besitztum der Reichskammergerichts. Auf dem heiligsten erträglichen Tag folgte eine ziemlich gute Nacht. Kräftezustand etwas besser.

**Stuttgart.** 22. Febr. 500 Stuttgarter Bäckereisellen verlangen soeben durch Blattanschläge 25 pfct. Lohn erhöhung, eine Arbeitszeit von Mittwoch 12 bis Mittags 1 Uhr (statt von 8 Uhr Abends an). Sonntags nur Gaffebrot herstellung, an den höchsten Feiertagen ganze Arbeitsfreiheit, Anreden mit „Sie“ u. s. w. Wenn die Forderungen innerhalb 3 Tagen nicht zugestanden werden, so erspart allgemeine Arbeitseinführung.

**Köln.** 22. Febr. Die „Kölner Zeitung“ meldet: Der Entwurf des Münzgesetzes wurde gestern dem Bundesrathe unterbreitet; derselbe umfasst 16 Artikel. Nach Artikel 1 wird die Reichsgoldwährung den zeitigen deutschen Landeswährungen substituiert. Die Rechnungseinheit bleibt die Mark. Das Gesetz tritt durch Kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesrathes, welche mindestens sechs Monate vor dem Zeitpunkte seiner Geltung erlassen werden wird, in Kraft. Die Landesregierungen können vorher die Rechnung nach Reichsmark einführen. — Artikel 2. Es werden ausgeprägt: 1) als Silbermünzen: Fünfmarkstücke, Einmarkstücke, Einhalbmärkstücke; 2) als Nickelmünzen: Zehnpfennigstücke und Fünfpfennigstücke; 3) als Kupfermünzen: Zweipfennigstücke und Einpfennigstücke.

In Bandshut wurde am 17. d. ein bestagenswerthes Opfer des Krieges begraben. Es ist dies der ehemalige Soldat Johann Staudinger aus Schalkedorf, Bezirksamt Bölsburg, welcher mit mehreren anderen Soldaten in Bözailes mit Schwefelsäure übergossen wurde. Der Unglüdliche wurde dadurch auf das furchterlichste verbrannt und dauerte sein gräßliches Leid nächtig dreihalb Jahre.

**Bern.** 22. Febr. 53 Geistliche des Kantons Solothurn erklärten der Regierung, nur Lachat als rechtmäßigen Bischof Basels anzuerkennen, in kirchlichen Sachen nur seine Stimme hören, den künftlichen Vertreter mit ihm nicht abtreten und alle seine kirdlichen Erlasse auch ferner verbünden zu wollen. — Der Thurgauer Kirchenraub will zwar die Gehaltsauszahlung an Lachat stillen, vorbehaltlich aber des Metzess an die Bundesbehörde. Man spricht von Truppenaufmarsch.

**Genf.** 20. Febr. Der persische Minister und Bevollmächtigte für die Weltansetzung, Malcolm Khan, besuchte heute in Begleitung seines Bruders und mehrerer hohen Persönlichkeiten die Druckerei der „Presse“ um die daselbst neu aufgestellten zwei Waller-Presen, die ersten Exemplare dieser außerordentlichen Maschine auf dem Kontinent zu bestaigen und arbeiten zu sehen. Zur Gegen-  
satz zu der sonst bei Orientalen gewohnten Apathie hielt der Ge-  
handel mit seiner Bewunderung, nicht zurück und sprach seine Aner-  
kenntnis mit folgenden charakteristischen Worten aus: „Angesichts  
eines solchen Riesenwerks müssen wir Asiaten uns vor der intellec-  
tuellen Kraft der Europäer beugen; wenn man bedenkt, daß wir  
noch mit Kaltem schreiben müssen und nur auf diese Weise den  
größten Theil unserer Werke vervollständigen können, so erkennet man  
recht deutlich die Kluft, die uns noch von der europäischen Kultur  
trennt.“

**Madrid.** 21. Febr. Eine carlistische Bande in Stärke von 2000 Mann unter dem Oberbefehl von Ollo ist den hier eingegangenen Nachrichten zufolge nach zweitägigen Kämpfen auf den Höhen von Miravalles vollständig geschlagen worden und hat bedeutende Verluste erlitten. — „Imparzial“ will wissen, daß Don Carlos seit drei Tagen in Spanien verweile. — Dasselbe Blatt spricht sich für die Zurückziehung der Vorlage, betreffend die sofortige Abschaffung der Sklaverei auf Portorico, aus und befürwortet statt dessen eine allmäßige Abschaffung der Sklaverei auf allen spanischen Besitzungen.

**London.** 21. Febr. Der „Times“ sind aus Lissabon Nachrichten zugegangen, welche bestätigen, daß die portugiesische Regierung es für geboten erachtet, die Reserven zu den Gaben einzuhalten, da sich Guerillas und Carlisten in der nächsten Umgebung der portugiesischen Grenze bewegen. Die Oppositionspartei soll jedoch beachten, gegen jede Maßregel zu stimmen, welche die Ausgaben erhöht.

## Verschiedenes.

Im „Neuen Reich“ erzählt der deutsche Geschichtsdreher Eugenheim, wie es ehedem die hohen Herrschaften mit ihren Uthen thranen trieben. So schlackete eine ungärtliche Edelfrau, Gräfin Elisabeth Bathori, Hunderte von jungen Mädchen, deren Blut

sie sich badete, um schön zu bleiben. Als im Jahre 1612 ihre Burg Egerberg plötzlich überfallen und ihre Verbündeten entdeckt wurden, verurtheilte man nur ihren Kammerdiener und ihre besten Kammerjungen, ihre Helfershelferinnen, zum Tode. Sie selbst wurde nur zu lebenslänglicher Einsperzung auf ihrer Burg verurtheilt. Die Richter waren 14 Adelige! Frau Fra v. Rumohr in Schleswig-Holstein übernahm 1653 die Verwaltung der Majoratsgüter ihres Sohnes, wickelte ihren leibigenen Mägden, wenn sie nicht gut gekommen hatten, Garn um die Finger und zündete es dann eigenhändig an. Leibigenen Mägden, wenn sie schlecht gekommen hatten, den Flachs um die Finger zuwickeln, ihn dann anzünden und verbrennen zu lassen, war übrigens noch im achtzehnten Jahrhundert eine unter den „Edelfrauen“ Schleswig-Holsteins und nicht allein dieses Landes sehr stark verbreitete Sitte. Eine Kammerjungfer, die einmal ein Vergehen sich zu Schulden kommen ließ, gabt seine Frau v. Rumohr an den Osen zu binden, der so man stark geheist wurde. Hierauf fuhr Frau Ida, die eine fromme Dame, d. h. eine fleißige Kirchengängerin war, mit der Seelenruhe eines guten Gewissens nach der Kirche. Als sie zurückkehrte, war das arme Mädchen verbrannt und die Lippen waren zusammengezogen, daß die Zähne sichtend hervorragten. „Was, du Hündin! Du wußtest mir noch ausgeprägt: 1) als Silbermünzen: Fünfmarkstücke, Einmarkstücke, Einhalbmärkstücke; 2) als Nickelmünzen: Zehnpfennigstücke und Fünfpfennigstücke; 3) als Kupfermünzen: Zweipfennigstücke und Einpfennigstücke.

Aus Gibraltar kommt eine wunderbare Erzählung: Die verlassene amerikanische Brigantine Mary Celeste wurde am 13. Dezember von der Del Gratia auf offener See aufgefunden und nach Gibraltar gebracht. Kein lebendes Wesen wurde am Bord des Schiffes vorgefunden und nicht die geringste Beschädigung an demselben bemerk. Die Ladung war unangetastet, und viele Gerüchte und Hoffnungen von großem Werthe befanden sich auf dem Schiffe. Nicht einmal ein ungünstiges Wetter konnte der Mary Celeste begegnen sein, denn in größter Ordnung lagen die verschiedenen Kleinigkeiten auf den Tischen umher, ja, auf einigen Kasernmessern war nicht einmal eine Spur von Rost vorhanden. Eine nähere Untersuchung ergab, daß eine Frau und ein Kind am Bord gewesen sein müssen, und endlich entdeckte man ein Schwert, das ansah, als wenn es mit Blut besetzt und dann abgewaschen worden wäre. Der Capitän des verlorenen Schiffes war ein Herr B. Briggs, der in Gibraltar als ausgezeichneter Mensch wohl bekannt war. Man hat auch nicht die geringste Ahnung für das Mäthsel. Eine Vermuthung wird aufgestellt, daß die Schiffsmannschaft gegen den Capitän sich empört, ihn getötet und sich dann davon gemacht hat.

Alexander Dumas als Zeilenbinder. Das „Journal Amusant“ enthält folgende neue Anekdoten über den als Zeilenbinder bekannten französischen Novellisten Alexander Dumas: Man weiß, daß Dumas ein Zeilenbinder sonder Gleichen vor Gott und den Menschen war. Eines Tages hatte nun Dumas in einem Roman, der zu den Zeiten Ludwigs XIV. spielte, die Ablösung eines Duells aus Versehen in ein Kartoffelselbst verlegt. Als man ihm nun den Correcturabzug brachte, mache ihn der Correcor der Druckerei respektvoll darauf aufmerksam, daß die Kartoffel erst unter der Regierung Ludwigs XVI. in Frankreich eingeführt wurden und man deshalb jene Worte streichen müsse. — „Streichen“, rief Dumas aus, über dieses Wort ganz eingeschlossen, „wo denn Ihr hin.“ Und in siebenter Aufregung griff er nach der Feder und schrieb an den Rand des Blattendes Blattendes zur Einsichtung die Worte: „Es war ein Versehen, wenn wir hier sagten, die beiden Gegner trafen sich auf einem Kartoffelselbst; denn die Kartoffel, diese so wertvolle Pflanze, wurde erst unter Ludwig dem XVI. in Frankreich eingeführt; es war vielmehr in einem Rubenfelde, wo das Duell statt fand.“ Dann gab Dumas dem erstaunten Correcor den Correcturabzug zurück und sagte, sich fröhlich die Hände reibend, halbtot zu sich selbst: „Sechs Zellen mehr!“

Die Correspondenz des Einzelnen mit Allen.

Es liegt uns das soeben in 12. Auflage erschienene Zeitungsverzeichniß der Annalen-Edition von G. E. Daupe & Co. vor. Dasselbe führt sich diesmal beim Publikum mit einer interessanten Vorrede über das Leben des Annalencens — der Correspondenz des Einzelnen mit Allen — ein, gibt durch seine Reichhaltigkeit eine klare Übersicht über den neuesten Stand der heutigen Presse und legt durch möglichste Vervollständigung so recht Zugriff von den verschiedensten Wirksamkeiten dieses tüchtigen Institutes ab.

Nebigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Erzähler

Amtsblatt

Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
der Raum 3 kr.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 23,

Donnerstag den 27. Februar

1873.

## Bekanntmachungen.

Agl. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

## Bekanntmachung, betr. die Kontroleversammlungen im Frühjahr 1873.

Die Kontrole-Versammlungen im Bezirk der 1. Kompanie (O.A. Schorndorf) des 1. Bataillons (Gmünd) 6. württemb. Landwehr-Regiments Nr. 124 finden in Gemäßheit der Verordnung über die Dienst-Verhältnisse der Mannschaften des Beurlaubten-Standes, wie solche im Regierungsblatt Nr. 22 von 1872 bekannt gegeben ist,

am 12. März d. J. und zwar je auf dem Rathause statt.

1. Kontroleplatz Grumbach, Mittwoch, 12. März, Vormittags 1/2 Uhr, mit den Gemeinden: Grumbach, Michelberg, Walmmannsweiler, Beutelsbach, Gerabstetten, Hebsac, Höflinswarth, Hohenegg, Rohrbach, Schnait, Winterbach.

2. Kontroleplatz Schorndorf, Mittwoch, 12. März, Nachmitt. 1/2 Uhr, mit den Gemeinden: Stadt Schorndorf, Michelberg, Asperglein, Berg, Thomashardt, Unterbach, Boderweisbuch, Weiler.

Alle Kriegsreservisten, zur Disposition der Truppe oder der Ersatzbehörden entlassene Mannschaften des stehenden Heeres, sowie alle im reservestützlichen Alter stehende, dauernd oder temporär anerkannte Halbwaisen werden hiernach befehligt, sio für angegebene Zeit pünktlich einzufinden und die in ihren Händen habenden Militärpapiere z. B. Militärpässe, Ausweise, Führungs-Aktete, Abrechnungsbücher u. s. w. zur Stelle mitzubringen. Diejenigen Mannschaften obiger Kategorien des württembergischen Armee-Forces welche sich zur Zeit, da die Kontrole-Versammlungen stattfinden, außerhalb des deutschen Reichs befinden, werden hiernach angewiesen — sofern sie nicht bereits Urlaub vom Bezirkskommando haben — sich an dem betreffenden Kontroleplatz zu stellen.

Der Kriegsreservist u. s. w. welcher den obigen Befehl nicht befolgt und sich hiernach der Landwehrbehörde entzieht, versetzt einer Disciplinar-Strafe, er bricht zugleich seine gesetzliche Dienstzeit in der Reserve und Landwehr und hat — sofern er später durch die von Amts wegen anzustellenden Nachsuchungen aufgefunden wird — die verfaulte Dienstzeit durch längeres Verbleiben in der Reserve und Landwehr nachzuholen, wie dies im §. 12 Ziff. 7 der obengenannten Verordnung besonders bestimmt ist.

Es werden den Betreffenden oder ihren Familien einzelne Ordres durch ihr Schultheißenamt zufommen, worüber in der dem Interesse ihres Angehörigen, demselben seine Ordre zukommen lassen und für den Empfang derselben becheinigen.

Gmünd, den 23. Februar 1873.

Oberstleutnant und Bezirkskommandeur.

Schorndorf. fentlichen Aufstreich zum Verkauf nachstehende Gegenstände, nemlich:

Gold und Silber, etwas Manschette, Bett und Bettgewand, Küchengehirr, hölzern Gefäß, worunter 2 Eichzuber, verschiedene Wirtschaftsgläser;

Schreinwerk, Fass- und Bandgeschirr, namentlich 3 in Eisen gebundene Fässer eines mit 3 Eiern

mer 15 Eimi, 5 Eimer 13 Eimi und 7 Eimer Eichgehalt; ferner: 700 Liter 1871er Wein, Schiller, Schorndorfer Gewächs, ca. 300 Liter neuen Obstmost, allgemeiner Hausrath, 1 Obstmahlmühle

samt Presse und 1 Feldgeschirr.

Kaufslehaber werden hierzu eingeladen.

Den 24. Februar 1873.

2. Gerichts-Notariat.

Clemens.

Unterurba.

Schorndorf.

Einfältiger Taglohnarbeiter sucht auf dem Lande ein Unterkommen bei einem größeren Landwirth.

Nähtere Auskunft ertheilt Stadt Schultheißenamt.

Frisch.

Hauersbronn.

Montag den 3. März

wird auf dem hiesigen Rathause ein im Gemeindewald höfend liegender

eichener Block

18 lang und 3 1/2 breit im öffentlichen Aufstreiche verläuft.

Den 25. Februar 1873.

Schultheißenamt.

Oberurba.

Dem Gemeinderath Marx hier ist gestern Abend ein großer schwarzer Mezzergund zugelaufen. Der Eigentümer wird aufgefordert, den Hund

innerhalb 8 Tagen bei ec. Marx gegen Erfahrt der Fütterungs- und Einrichtungskosten abzuholen, widrigfalls über denselben amtlich verfügt wird.

Den 25. Februar 1873.

Schultheißenamt.

Admirance.

## Schorndorfer Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Gantmasse des Carl Knecht, Bäckers und Wirts hier, kommen am nächsten

Samstag den 1. März d. J.

von Vormittags halb 9 Uhr an

in dessen bisherigen

— jetzt Bäcker

Junginger'schen Be-

hausung in der oberen

Stadt, gegen barre

Bezahlung im öf-

## Chrenerklärung.

Der Weingärtner David Müller von

hier hat am 21. d. Marz den Johannes

Rabe, Frieder, Bauer dahier, in der hiesigen

Notenwirtschaft beleidigt und den-

dieselben, deswegen heute vor dem Schul-

theißenamt um Verzeihung gebeten.

Den 24. Februar 1873.

Schultheißenamt.

Krieger.

# Großes Konzert.

## Börlinige Anzeige.

Das durch Subscription eingeleitete Konzert findet wahrscheinlich am Freitag den 7. März Statt. Karten können bis dahin noch bei Kfm. Speidel, a. M., zum Subscriptionssatz bezogen werden. Bei der Kasse am Abend der Aufführung kostet jedes Billet fl. 1. — Definitive Anzeige erfolgt im Donnerstagsblatt (6. März).

Detan Pressel.

**Schorndorf.**  
Die unterzeichnete Stelle hat bis nächst Georgii 1200 fl. auszuleihen.  
Hospitalpflege. Baul.

Schorndorf.

40—50 Ctr. Hefu  
hat zu verkaufen  
Bäcker Heeb.

**Gaathaber**

2½ Ctr. sucht zu kaufen  
G. Frösner in Schorndorf.

**Schorndorf.**  
60 Ctr. Hefu u. Dehnd  
verkauft  
Seybold, Flaschner.

**Schorndorf.**  
Ein größeres Quantum sehr gut  
kochende.

**Erbsen & Linsen**  
hat zu verkaufen und werden auch  
auf Pfundweise abgegeben  
Haußmann z. Frohsinn.

**Ura.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Für mein Eisen- und gemischtes  
Waren-Geschäft suche ich aus guter  
Familie sofort oder bis Ostern einen Lehrling und sehe gesl. Anträgen entgegen.  
Robert Kromer.

**Lungen-  
schwindsucht ist  
heilbar!**

bewiesen in einem Buch, welches  
soeben in VIII. Auflage erschien  
und dem bereits viele Tausende  
einen neuen Lebensfrüh-  
ling verdanken. Das Heilver-  
fahren ist Jedermann klar ver-  
ständlich dargestellt von M. Auer-  
bach. **Kur einfach, Kosten  
gering, Ueberall anwend-  
bar, Erfolg radical.** Zu be-  
ziehen gegen Baarsendung von 1  
Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. von

**J. V. Albert**  
München, Maximilianstr. Nr. 37.

**DG.** Dittus.

Drei-Kaiser-Zusammenkunst nahe bevor. Diesem Correspodenten dufsig würden, nämlich zum Geburtstage des Kaisers Nahrung bis zu Hause überbrückt gelangen, um die Reise zu verhindern. Der Matrose, welcher sofort verbunden wurde, ist wohl ganz tot geworden auf dem Fuße, der sich in dem Raden des Kai's befand und diese Extremität wurde zu einem unformidablen Fleischklumpen, aber sein Leben ist gerettet.

Paris, 22. Februar. In England schlägt man vielleicht noch nicht, daß es in Frankreich einen kurzen gegen dasselbe vorgehen wird. Ein Matrosen ebenfalls lebte ergebenes Blatt versichert ohne zu lachen, der Fürst Bismarck müßt die deutschen Truppen so bald als möglich aus Frankreich zurückzuziehen, da Menschen aller seiner Streitkräfte bedürfe, um die widerstandsfähigen Indienststellten Monarchen zur Ordnung zu rufen!!

— 24. Febr. Ein Telegramm des "Tele" aus Madrid vom 23. d. meldet, daß die Regierung die Abschaffung der Konfession und der Einführung der allgemeinen obligatorischen Dienstpflicht verfügt und einen Aufruf zum freiwilligen Eintritt in die Arme bestanden hat. Demselben Blatte zufolge ist es sicher, daß Don Carlos den 17. d. die spanische Grenze überschritten hat.

Sydney; 14. Febr. Ein Unglück höchst tragendes ereignete sich hier unter der Bevölkerung in viele Trauer und Elternmutter verfießt. Ein mit dem Meer auf Pfahlwerke erbauetes, sehr berüchtetes Kafe stürzte am Sonntag den 9. während einer theatralischen Vorstellung ein und riss die zahlreichen Besucher desselben mit sich in die grausige Tiefe. Viele, unter andern auch der einzige Deutsche (Böhme), welcher an jenem schrecklichen Abend sich im Kafe befand, haben sich durch Schwimmen gerettet; aber die Zahl dieser, welche dem entsetzlichen Wasserloch gefallen, soll das verhältniß der Verluste immer noch mehr als Hundert betragen. Alle Rettungsversuche waren im ersten Anlauf so gut wie erfolglos, da die Unglückschen sich zum großen Theil unter dem eingestürzten Fachwerk und Gebälk befanden. Erst mit Tagesanbruch wurden durch die hilfsbereite menschenfreudliche Unterstützung der Bauunternehmer des Hofdammes zweckmäßige Vorkehrungen getroffen, um die Leichen aus dem Meeresstief zu holen. Es wurden 72 Leichen in die katholischen Hospitäler gebracht, um dort von den herbeiströmenden Volksmenge identifiziert zu werden. Da das Wetter stürmisch wurde, auch starke anhaltende Regengüsse sich eingestellt, konnte an ein Heraufholen der vielen noch auf dem Meeresgrund befindlichen Opfer nicht gedacht werden.

### Verschiedenes.

Über einen Kampf mit einem Haifisch berichten italienische Blätter folgendes: An einer der Küsten Südamerikas litt fürstlich eine italienische Fischerbarke, die von Gewittern jene Gewässer gekommen war. Schiffsbruch und die Monstrosität, welche zum Glück die wütigen Hafenvorwärthe befahl, bereitete sich daraus möglichst ein Kloß. Auf diesem wurden sie vier Tage lang auf der See herumgetrieben und hatten zur Nahrung nichts andres als Schiffswrack, bei noch dazu von Salzwasser getränkt war. Unter den Fischernden befand sich ein junger fröhlicher Italiener, schön wie Apollo, der, von eindringlichem Durst fast zu Tode gequält, sich an den Rand des Kloßes setzte und die nackten Füße in das Sumpfwasch hinabhangen ließ. Bekanntlich mildert das Bewegen der äußeren Haut mit Wasser einigermaßen den Durst und hielt kann auch das salzige Seewasser verwendet werden. Der Italiener war aber bei seiner letzten Situation nach unbedingter Schlaflosigkeit so müde, daß er sich mit dem Oberkörper aufs Kloß legte und einschlief. Möglicherweise erwachte er, denn er fühlte mit grosem Schmerz, daß ihn etwas an seinem Bein drückte und es wurde vom Kloß herab und unter Wasser gezogen. In den Fischen umstritten, tassete er an einen schwürtigen Körper und im Moment sah er ihm, daß ihn ein Haifisch am Bein erfaßt habe. Was nun weiter geschah, Klingt ebenso unglaublich. Der Matrose hatte einen Dolch in seinem Gürtel. Diesen rißte er und während den Haifisch seine Zermalmte, stieß der Matrose, vorwährend, daß den Kopf und Leib des Fisches los. Der Fisch war sehr vollständig, ausgewachsen, Hai und seine Kraft, so ähnlich gleich mit dem seines Opfers. Sie rollten eines über den Andern und es gelang, endlich Italiener seinen Dolch in den Raden des Ungeheuers zu bringen, so daß letzteres sein fürchterliches Gebiß nicht ganz schlissenhaft sei. So kamen beide wieder an die Oberfläche des Wassers und nun kamen dem Matrosen seine Hosen an Hilfe. Dem Letzteren wurde eine Saufrolle zugeworfen und er summte dem Fische; und da er jetzt gar nicht mehr loslassen konnte, riß er das Fischzahnbrockene gezogen. Hier war der Hai schließlich getötet, aber das Bein des Matrosen mußte scheinlich aus dem Raden, das Fischzahn herausge-

schnitten werden. Nun hat das Fleisch des Kai's den Schiffbrüchigen Nahrung bis zu Hause überbrückt gelangen, um die Reise zu verhindern. Der Matrose, welcher sofort verbunden wurde, ist wohl ganz tot geworden auf dem Fuße, der sich in dem Raden des Kai's befand und diese Extremität wurde zu einem unformidablen Fleischklumpen, aber sein Leben ist gerettet.

Orkun im Lande gegen die Insel Neukaledonie in den letzten zehn Jahren so oft von Unglück heimgesucht war, ist am 7. Jan. durch einen Seesturm verwüstet worden, dessen Häufigkeit alle ähnlichen Elementarereignisse übertrifft, welche noch im Gedächtnis der Menschen leben. Das Unglück ist um so empfindlicher, als die Kolonie eben eine glänzende Ernte gemacht hatte, welche das Deficit der letzten Jahren auszufüllen versprach. Die bis jetzt eingegangenen Berichte sprechen vollständig, da die Verluste noch nicht auf alle Theile der Insel hergestellt waren.

Stadtgeschäft, gleichzeitig den Anfang des Unglücks erneut machen, welche das Deficit der letzten Jahren auszufüllen versprach. Die bis jetzt eingegangenen Berichte sprechen vollständig, da die Verluste noch nicht auf alle Theile der Insel hergestellt waren.

Montag, 14. Febr. Ein Unglück höchst tragendes ereignete sich hier unter der Bevölkerung in viele Trauer und Elternmutter verfießt. Ein mit dem Meer auf Pfahlwerke erbauetes, sehr berüchtetes Kafe stürzte am Sonntag den 9. während einer theatralischen Vorstellung ein und riss die zahlreichen Besucher desselben mit sich in die grausige Tiefe. Viele, unter andern auch der einzige Deutsche (Böhme), welcher an jenem schrecklichen Abend sich im Kafe befand, haben sich durch Schwimmen gerettet; aber die Zahl dieser, welche dem entsetzlichen Wasserloch gefallen, soll das Verhältniß der Verluste immer noch mehr als Hundert betragen. Alle Rettungsversuche waren im ersten Anlauf so gut wie erfolglos, da die Unglückschen sich zum großen Theil unter dem eingestürzten Fachwerk und Gebälk befanden. Erst mit Tagesanbruch wurden durch die hilfsbereite menschenfreudliche Unterstützung der Bauunternehmer des Hofdammes zweckmäßige Vorkehrungen getroffen, um die Leichen aus dem Meeresstief zu holen. Es wurden 72 Leichen in die katholischen Hospitäler gebracht, um dort von den herbeiströmenden Volksmenge identifiziert zu werden.

Die hiesige Gemeinde hat 3 Kandel mit 40 Ruten pflastern zu lassen sammt dem Brechen der erforderlichen 200 Holzruten Steine im Gemeindewald, und werden diese Arbeiten am

# Schorndorfer Zeitung

Amtsblatt

Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 3 Kr.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nº 24.

Samstag den 1. März

1873.

### Bekanntmachungen.

#### Höhlinswarth.

Montag den 10. März  
aus Wezelrain bei  
Winterbach:

16 Km. buchene Scheiter, 42 do. Brügel, 2 Km. birken Scheiter, 8 do. Prügel, 40 Km. eichenes, 91 sonstiges Anbruchholz, 3120 buchene, 1430 gemischte Wellen, 10 Km. Stochholz im Boden.

Um 9 Uhr im Schlag.  
Schultheißenamt.

2 Schorndorf.  
Hellerich.

Montag den 3. März

Nachmitt. 2 Uhr  
sein in der Kirchgasse gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und genölbtem Keller, neben Christian Müller, Metzger, nebst 1 Laubstall, Vieh- und Schweinstall,

12,9 Rth. Hofraum, und  
8,1 Rth. Gemüsgarten hinter dem Haus,  
wozu Kaufsleihhaber auf das Rathaus eingeladen werden.

Den 19. Februar 1873.

Stadtschultheißenamt.

2 Frisch.

Montag den 3. März

Nachmitt. 2 Uhr  
Sehr schönen Reis pr. u 6 Kr. empfiehlt

Carl Schmid

am Bahnhof.

Während 50er.

Billigen Reis

per Liter 19 Kr., bei größerer Abnahme

billiger bei

Carl Schmid

am Bahnhof.

Während 50er.

Bestes Webgarn,

Arbeiterblousen & blaue Hemden

empfiehlt billig

G. F. Schmid, neue Straße.

Schorndorf.

Steinkohlen

empfiehlt in frischer Sendung

Kaufmann Veil i/Bortstadt.

Schorndorf.

Unterzeichnete hat einen

schönen 1/4 Jahr alten Farren.

Die unterzeichnete Stelle hat bis nächst

Georg 1200 fl. auszuleihen.

Hospitalpflege. Lautz.

Carl Dettinger.

#### Gutes Wienerbier

im Ausschank. Auch ist solches  
immer in Flaschen zu haben.

C. Junginger z. Sonne.

Schorndorf.  
Unterzeichnet erlaubt sich nicht nur sein  
sämmliches

#### Bürstenlager,

sondern auch alle Sorten  
Austreich-, Leim- & Maurer-

Pinsel

bestens zu empfehlen.

#### Fried. Kaiser,

Bürstenmacher,  
neben der obern Apotheke.

Schorndorf.  
Ich zeige ergebenst an, daß ich hier ein

#### Leihgeschäft

und einen Vorlauf  
erichtet habe, und Gegenstände aller Art  
sowohl kaufen und zu den billigsten Preisen  
verkaufe, wie auch als Pfand annehme.

J. Fr. Wiedenmaier,  
wohn. im Kraftschen Hause.

Schorndorf.  
Durch Ableben meines seligen Mannes  
sche ich mich veranlaßt, meine werten  
Görner zu benachrichtigen, daß ich mein

Wollwaren-Geschäft  
wie bisher fortführe und bitte um ferneres  
Wohlwollen.

Matthäus Ulmer,  
Strickers Witwe.

Schorndorf.  
Unterzeichneter verkauft sein  
neu erbautes Wohnhaus sammt  
Gartenanlage, daselbe würde

sich wegen seiner freundlichen  
und gesunden Lage für Privat-  
leute besonders eignen, ernstliche Gebhaber  
können es täglich einsehen und einen Kauf  
abschließen.

V. Kitz, Schreiner.

Schorndorf.  
100 fl. Pflegeschäftsgeld  
können gegen Sicherheit fogleich erhoben  
werden bei

Goldarbeiter Stübel.

999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059 1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066 1067 1068 1069 1070 1071 1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079 1080 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100 1101 1102 1103 1104 1105 1106 1107 1108 1109 1110 1111 1112 1113 1114 1115 1116 1117 1118 1119 1120 1121 1122 1123 1124 1125 1126 1127 1128 1129 1130 1131 1132 1133 1134 1135 1136 1137 1138 1139 1140 1141 1142 1143 1144 1145 1146 1147 1148 1149 1150 1151 1152 1153 1154 1155 1156 1157 1158 1159 1160 1161 1162 1163 1164 1165 1166 1167 1168 1169 1170 1171 1172 1173 1174 1175 1176 1177 1178 1179 1180 1181 1182 1183 1184 1185 1186 1187 1188 1189 1190 1191 1192 1193 1194 1195 1196 1197 1198 1199 1200 1201 1202 1203 1204 1205 1206 1207 1208 1209 1210 1211 1212 1213 1214 1215 1216 1217 1218 1219 1220 1221 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 1229 1230 1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239 1240 1241 1242 1243 1244 1245 1246 1247 1248 1249 1250 1251 1252 1253 1254 1255 1256 1257 1258 1259 1260 1261 1262 1263 1264 1265 1266 1267 1268 1269 1270 1271 1272 1273 1274 1275 1276 1277 1278 1279 1280 1281 1282 1283 1284 1285 1286 1287 1288 1289 1290 1291 1292 1293 1294 1295 1296 1297 1298 1299 1299 1300 1301 1302 1303 1304 1305 1306 1307 1308 1309 1310 1311 1312 1313 1314 1315 1316 1317 1318 1319 1320 1321 1322 1323 1324 1325 1326 1327 1328 1329 1330 1331 1332 1333 1334 1335 1336 1337 1338 1339 1340 1341 1342 1343 1344 1345 1346 1347 1348 1349 1350 1351 1352 1353 1354 1355 1356 1357 1358 1359 1360 1361 1362 1363 1364 1365 1366 1367 1368 1369 1370 1371 1372 1373 1374 1375 1376 1377 1378 1379 1380 1381 1382 1383 1384 1385 1386 1387 1388 1389 1390 1391 1392 1393 1394 1395 1396 1397 1398 1399 1399 1400 14